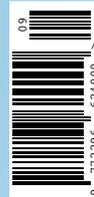




Nr. 9/2024 | 114. Jahrgang | CHF 10.–

# Kavallo

Das Schweizer Pferdemagazin | [www.kavallo.ch](http://www.kavallo.ch)



**Hoch zu Pferd im Land  
der Nashörner**

**Einstreu: Liegen sie so,  
wie wir sie betten?**

**Übung für alle:  
Die Hinterhandwendung**

**Ohne Peitsche: Schweizer  
Galopprennsport als Vorbild**

**Wundermittel Honig –  
auch fürs Pferd**





**26** **Alleskönner Honig**  
Bienenerzeugnisse  
auch fürs Pferd.



**6** **Pferdesport in Versailles**  
Eine Silbermedaille und  
zwei olympische Diplome.



**20** **Ohne Peitsche**  
Die Schweiz geht  
als Vorbild voran  
und verbietet den  
Peitscheneinsatz in  
Galopprennen.

## AKTUELL

**6** **Olympische Sommerspiele**  
Die Schweizer Pferdesportler waren erfolgreich an den Olympischen Spielen in Paris. Auch wenn sie gerne noch mehr geerntet hätten, dürfen sie stolz sein: eine Silbermedaille im Springen sowie zwei olympische Diplome in der Vielseitigkeit. In letzterer Disziplin waren das Schweizer Team und Felix Vogt in der Einzelwertung kurze Zeit sogar auf Bronzemedailien-Kurs. Doch noch war wohl die Zeit nicht ganz reif. Wer weiss? Vielleicht dann in Los Angeles 2028...

## SEY

**8** **Fasziniert von Eventing**  
CC-Reiterin Brooke Schmid ist 21, studiert Vergleichende Sprachwissenschaft und Sozialwissenschaften an der Universität Zürich, wurde im Juni in Avenches Schweizermeisterin der Jungen Reiter. Sie hat sich mit dem 14-jährigen Mathurin v/d Vogelzang und der 9-jährigen Giandra vom Schlösslihof bereits auf 3\*-Level etabliert und wurde für die Teilnahme an der EM der Jungen Reiter in Strzegom selektioniert. «Kavallo» hat mit ihr über ihren Alltag und ihre Ziele gesprochen.

## BLICKPUNKT

- 12** **Jagd nach guter Einstreu**  
Das Angebot an verschiedenen Produkten ist beeindruckend – und mit ihm wächst die Qual der Wahl.
- 20** **Peitsche im Rennsport**  
Seit Ostern ist der Einsatz der Peitsche zum Antreiben der Pferde in Galopprennen verboten.
- 26** **Das flüssige Gold**  
In Zeiten von Antibiotikamangel, Resistenzen und der wachsenden Zahl von Krankheitserregern ist Honig hoch im Kurs.

### Titelbild:

Sommerzeit – Fohlenzeit. Veranstaltungshinweis: ZVCH Fohlenchampionat 2024 am 15. September in Avenches. © Christiane Slawik

### Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten

40

**Den Nashörnern so nah**

Eine Gruppe rangelnder Giraffenrowdys, eine Büffelherde im Busch und ein Impalabock, der über den Weg springt, der zu den grasenden Nashörnern führt...



32

**Dressur für alle**

Damit die Hinterhandwendung eben keine Wendung um den Bauchnabel wird...



60

**Physio bei Boxenruhe**

Mit einfachen Tipps und Übungen kann die Lunge während der Stehzeit auf Trab gehalten werden.



EPISODEN

**32 Wendung um...**  
Wer beherrscht eine perfekte Hinterhand- oder Kurzkehrtwendung oder einen schönen einfachen Galoppwechsel? – Wir behaupten mal: wenige! Dass die Hinterhandwendung und die Kurzkehrtwendung in Basisprogrammen vorkommen, wo es sich doch bei genauerem Hinsehen um schwere Lektionen handelt, ist Anlass genug, auf sie einzugehen.

REISEN

**40 Safari in Südafrika**  
Ein Abenteuer-Erlebnis im privaten Reservat mit Rundumservice im romantischen Hideaway-Cottage.

PRAXIS

**52 Basis-Guide für feine Hilfen**  
Genussvolles Reiten bewegt sich zwischen Konzentration und Entspannung, zwischen Körpersprache und Gedankenübertragung.

**60 Übungen bei Boxenruhe**  
Das Atmungssystem ist ein wichtiger Part des Körpers, welcher auf alle Körpersysteme Einfluss hat, daher darf er während der Boxenruhe nicht in Vergessenheit geraten.

HUMOR

**64 Die Prophezeiung**  
Was uns Rösseler vom Rest der Menschheit unterscheidet, ist die Gabe der positiven Prophezeiungen.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 18 PR Spezial Stall & Co.
- 50 PR Spezial Reisen
- 63 Für Sie gesehen
- 64 Humor/Glosse
- 66 Marktnotizen
- 67 Vorschauen/Agenda
- 71 Preisrätsel
- 72 TV-Tipps
- 74 Marktanzeigen
- 78 Impressum

*Kavallo-Kontakte*

**Redaktion:** Tel. 062 886 3395  
redaktion@kavallo.ch

**Anzeigen:** Tel. 055 245 10 27  
anzeigen@kavallo.ch

**Abonnement:** Tel. 062 886 3366  
kavallo@kromerprint.ch

# Step by step – YR-Swiss-Champion Brooke Schmid

Die CC-Reiterin Brooke Schmid ist 21, studiert Vergleichende Sprachwissenschaft und Sozialwissenschaften an der Universität Zürich, wurde im Juni in Avenches Schweizermeisterin der Jungen Reiter und hat sich mit dem 14-jährigen Mathurin v/d Vogelzang und der 9-jährigen Giandra vom Schlösslihof bereits auf 3\*-Level etabliert und wurde für die Teilnahme an der EM der Jungen Reiter in Strzegom selektioniert.

Von **Christoph Meier**

Giandra vom Schlösslihof  
mit ihrer Reiterin und Besit-  
zerin Brooke Schmid  
CCI2\*-L Strzegom 2023.



Swiss

Equestrian  
Youth

Mit Balou 2022 in Bülach B2. (links)

Mit Mathurin v/d Vogelzang CCl2\*-S Baborowko 2023. (rechts)



Bild: Katja Stuppia



Bild: Alicja Wegryzn

**Kavallo: Brooke, herzliche Gratulation zu all deinen Erfolgen in dieser Saison. Schweizermeisterin YR, 10. in der langen Dreistern in Strzegom und selektioniert für die EM Young Rider ebenfalls in Strzegom.**

**Brooke Schmid:** Danke für die Glückwünsche. Ja, die letzten Wochen waren sehr aufregend. Zuerst hatte ich bis Ende Mai noch Semesterprüfungen an der UZH. Am Donnerstag, dem 30.5., ging es dann nach der letzten Prüfung direkt an den Flughafen, um nach Düsseldorf zu fliegen, da ich in Kronenberg noch eine 3\*-L-Prüfung mit Mathurin alias Bob reiten musste und es sonst zeitlich nicht mehr gepasst hätte. Dementsprechend war das Ergebnis auf dem Papier nicht das Beste. Die Woche darauf ging es direkt weiter zu den Schweizermeisterschaften der Jungen Reiter in Avenches, wo meine noch eher unerfahrene Stute Giandra in allen drei Disziplinen überzeugte. Von der Euphorie getragen, fuhren wir zwei Wochen später nach Strzegom, um im besten Fall noch ein zweites Pferd in der 3\*-L zu qualifizieren. Leider wurde uns dies durch einen ärgerlichen Reiterfehler verwehrt. Ich bin trotzdem extrem stolz auf Giandra, die erst ihre zweite 3\*-Prüfung absolvierte.

**Lass uns kurz zurückblenden. Wie fing alles an? Wie kamst du zum Pferd?**

Zum Reiten kam ich mit fünf Jahren. Meine Familie dachte, es sei, wie so oft, nur eine Phase, die viele Mädchen einmal im Leben durchlaufen. Doch meine Begeisterung für Pferde und später für den Pferdesport liess nie nach. Und wie es der Zufall wollte, durfte ich durch Balou, das Pferd meiner Mutter, den

ich zu Beginn nie reiten wollte und angekündigt hatte, mit dem Reiten aufzuhören, wenn sie nur ihn kaufe, dann mein erstes Vielseitigkeitsturnier reiten und konnte mit ihm schliesslich B1- bis 2\*-Prüfungen bestreiten.

**Gab es ein Schlüsselerlebnis mit einem deiner Pferde, das dich motivierte, dich richtig ernsthaft intensiv im Eventingsport zu engagieren?**

Von einem richtigen Schlüsselerlebnis kann ich nicht sprechen. Ich denke, die Eventing-Welt in England hat mich fasziniert. Von den Möglichkeiten, die man dort schon von klein auf hat, kann man hier nur träumen. Ich habe meine Pferde sehr lieb, und es macht mir grossen Spass, mit ihnen weiterzukommen.

**Wer hat dich reittechnisch am nachhaltigsten gefördert? Es ist ja ein grosser Schritt vom fröhlichen Gegen-die-Sprünge-Knattern, wie das fast alle Kids auf Ponys machen, zum bewussten, kontrollierten Bewältigen moderner, technisch anspruchsvoller Geländeparcours. Auch Dressur und Springen gehen spätestens ab 3\* nicht mehr so nebenher mit einem guten Pferd.**

Zu Beginn wurde ich mit meinem Pony Elvis spielerisch in den Vielseitigkeitssport bis zur Stufe B1 eingeführt. Eigentlich hatte ich nie den Plan, einmal Vielseitigkeit zu reiten. Ich sagte immer, ich habe Angst vor festen Sprüngen. Doch nach einigen Trainings auf Geländewiesen hat mich der Spass gepackt. Wie schon erwähnt, hatte ich dann das Glück, dass Balou mir vieles ermöglicht hat. Nach der Matura ging ich für drei Mo-

>>

## SWISS EQUESTRIAN YOUTH

nate mit drei Pferden nach England zu Chris Bartle. Diese Zeit war sehr lehrreich. Nach diesem Aufenthalt hat sich bei mir jedoch ein Knoten gelöst, und seitdem ist Felix Vogg mein Trainer Nummer 1 und mein Unterstützer. Dank ihm stehe ich heute dort, wo ich bin. Ich bin ihm unglaublich dankbar für all die Zeit und Nerven, die er stets in mich investiert hat. Nebst Felix profitiere ich in der Dressurarbeit viel von Lea Siegl und habe auch die Möglichkeit, bei Bettina Hoy zu reiten, wenn sie bei Felix ist. Theo Muff unterstützt mich nebst Felix im Springen. Ihnen allen bin ich sehr dankbar. Sie investieren viel Zeit und Nerven in mich.

### **Du bist Mitglied im YR-Kader. Konntest du von Kadertrainings profitieren? Und wie stehen die Chancen, dass du nächstes Jahr ins Perspektivkader kommst?**

Da ich im vergangenen Jahr mein Studium in Zürich begonnen habe und wir unsere Pferde auf den Weiherhof in Radolfzell verlegt haben, habe ich im Winter nicht viel an den Kadertrainings teilgenommen. Auf dem Weiherhof habe ich alle Trainingsmöglichkeiten, die ich brauche. Mein Springtrainer Theo Muff und auch Lea Siegl, die für die Dressur zuständig ist, kommen oft auf den Weiherhof, was den Aufwand an Weg- und Verladezeit extrem reduziert und mir sehr entgegenkommt. Ebenfalls findet das Geländetraining auf der Geländewiese vom Weiherhof statt. Zur Frage, wie ich meine Chancen auf das Perspektivkader im nächsten Jahr einschätze, kann ich weniger sagen als die Verantwortlichen, die für die Kaderselektion zuständig sind. Ich kann nur sagen, dass ich zwei fitte Pferde habe, die ich beide momentan bis 3\*-Niveau reiten kann. Neu gibt es ja auch ein U25-Kader. Das YR-Kader hat mir sehr viel gebracht, gerade in Bezug auf die Koordination von Turnier, Training und Studium. Durch die Zusammenarbeit der Schweizer Universitäten mit Swiss Olympic ist es Inhabern ei-

ner Swiss Olympic Card möglich, Prüfungen an der Universität zu verschieben, wenn eine Terminkollision besteht.

### **Wie hast du es mit den drei Disziplinen der Vielseitigkeit? Gibt es eine Lieblingsdisziplin, eine, die dir mehr Mühe macht? Oder liebst du alle drei gleichermaßen?**

Am wenigsten Mühe habe ich im Springen. Bisher hatte ich noch nie ein Pferd, das nicht den Willen und das Vermögen hatte, den Springparcours fehlerfrei zu absolvieren. Mathurin und Giandra machen es mir einfach, die Springphase zu meistern. Giandra ist nun seit einem Jahr fehlerfrei im Springparcours und auch das Springen mit Mathurin macht Spass. Lange hatte ich im Gelände extreme Mühe, aber vor allem durch die Hilfe von Felix sind wir auf einem aufsteigenden Ast. Dressur ist meine schlechteste Disziplin, dafür muss ich am meisten tun. Dressur bildet die Basis für den gesamten Turnierverlauf, deswegen muss dies unbedingt besser werden. Ich habe aber auch hier eine Betreuung, die für mich nicht besser sein könnte. Dass ein Amateur wie ich mit solchen Trainern trainieren kann, die so erfolgreich sind oder waren, ist unglaublich, und ich bin für diese Möglichkeit extrem dankbar.

### **Wie kriegst du Schule und Reiterei zusammen?**

Seit einem Jahr bin ich nun an der Universität Zürich und mache ein Vollzeitstudium. Ich studiere Vergleichende Sprachwissenschaft und Sozialwissenschaften. Berufliche Pläne habe ich leider noch nicht ganz genaue. Ich mache jetzt zuerst mal den Bachelor und dann den Master. Wir haben das Glück in der Schweiz, dass man sich nicht aufgrund des Studiengangs genau festlegen muss, was man dann beruflich machen will. Ich hoffe aber, dass ein spezifischer beruflicher Wunsch bald

Mit Giandra auf dem Weg zum Sieg bei der SM YR CCI2\*-S Avenches 2024.



kommt und ich nicht wie ein blindes Huhn das Studium bis zum Master absolviere. Zu Beginn war das eine grosse Umstellung. Im Studium muss man Selbstdisziplin haben, vor allem dann, wenn man noch einen so zeitaufwändigen Sport betreibt. Ehrlich gesagt hatte ich im ersten Semester Mühe, da ich viel zu spät mit dem Lernen begonnen habe. Das Frühjahrssemester lief dann erstaunlicherweise sehr gut, obwohl ich gefühlt die ganze Zeit auf Turnieren war. Ich kann besser performen, wenn ich Druck habe und wenig Zeit. Natürlich braucht man auch an einer Universität Freunde in jedem Modul. Diese Freunde ermöglichen es einem, den Prüfungsstoff, den man aufgrund von Trainings und Turnieren verpasst hat, zu ergänzen. Ebenso ist mir neben dem Reitsport auch der Ausgleich abseits wichtig. Ich mag den Austausch mit Leuten aus anderen Umfeldern. Meine Freunde haben alle nichts mit dem Reitsport zu tun, was für mich absolut in Ordnung ist.

**In der Weltrangliste findet man heute in den ersten 200 kaum mehr Amateure. Klar, auch Profis geben noch Unterricht, betreiben Handel, führen Ausbildungsställe etc., aber bei den meisten dreht sich alles ums Pferd. Die Zeiten, in denen ein Zahnarzt mit einem einzigen Pferd Olympiasieger werden konnte – Hinrich Romeike 2008 in Peking – sind mutmasslich vorbei. Wie sehen deine Pläne aus?**

Ich glaube, gerade im Reitsport ist es sehr schwer, sich spezifische Ziele zu setzen. Man muss zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Resultate erzielen und das richtige, gesunde Pferd haben. Ich möchte gerne, bis ich den Master habe, so weit kommen wie möglich. Jetzt stehen erst einmal die Europameisterschaften der Jungen Reiter in Strzegom an, da möchte ich mich gerne platzieren. Vor allem im Frühjahr haben wir viel Aufwand betrieben, um uns dafür zu qualifizieren. Mein Ziel ist es nicht, einfach dabei zu sein. Um nur dabei zu sein, haben wir in diesem Jahr nicht diesen Aufwand betrieben. Ich habe mit Mathurin und Giandra zwei Pferde, die momentan beide auf 3\*-Niveau laufen. Giandra ist noch jung und hat noch eine lange Karriere vor sich. Mathurin ist der Erfahrene, von dem ich viel lernen kann und der auch noch topfit ist. Mathurin alias Bob läuft nun schon mit dem vierten Schweizer Reiter international. Felix Vogt hat ihn in den internationalen Sport gebracht und wurde sogleich Zweiter an der Weltmeisterschaft der sechsjährigen Pferde in Le Lion d'Angers. Dann kam er zu Joëlle Gross, die ihn bis 4\*-Niveau ritt. Von Nadja Minder wurde er dann hauptsächlich im Jahr 2022 auf 3\*-Niveau geritten, bis er durch Felix an uns vermittelt wurde. Balou haben wir in Avenches pensioniert. Er wird nun wieder mehr das Ausreitpferd meiner Mutter und darf einer jungen Reiterin noch etwas beibringen.

**Im Unterschied zu Sportarten wie Fussball oder Leichtathletik ist der Pferdesport auch finanziell sehr aufwändig. Die meisten Reiter unter 25 sind deshalb von ihren Eltern**



Brooke mit Giandra 2024 in Avenches 2\*S YR SM.

Bild: Melanie Vonlanthen

**und – wenn sie schon früh erfolgreich sind – von Mäzenen und Sponsoren abhängig. Diese Abhängigkeit kann beim natürlichen Abnabelungsprozess junger Menschen hinderlich sein. Das Problem stellt sich also völlig unabhängig von der individuellen Konstellation. Wie ist das bei dir?**

Natürlich sind meine Mutter und Raffaele, der langjährige Lebenspartner meiner Mutter, meine Sponsoren Nummer 1, ohne die das alles nicht möglich wäre.

Allerdings habe ich mir seit Anfang letzten Jahres auch einen Pool an Sponsoren aufgebaut: Vaudoise Versicherungen, Webstü AG, Inno Montage AG, Metallbau Lenhard, Adson Invest AG. Diese Unterstützung ermöglicht es mir, meinen Sport auf dem Niveau auszuüben, das ich anstrebe, und gleichzeitig mein Studium zu verfolgen.

**Was rätst du den jungen Horsegirls und -boys, die dir nacheifern?**

Verliert niemals den Spass am Reiten. Es gibt Siege und Niederlagen. Niederlagen sollten euch motivieren, weiterzumachen und besser zu werden.

